

„In der Perspektive einer christlichen Ethik muss darum alles Handeln und Entscheiden in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft an der Frage gemessen werden, inwiefern es die Armen betrifft, ihnen nützt und sie zu eigenverantwortlichem Handeln befähigt.“

Aus: „Für eine Zukunft in Gerechtigkeit und Solidarität“ (Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland, 1997)

Veranstaltungsort:

Bernhard-Lichtenberg-Haus
I. Etage / Großer Saal
Hinter der Katholischen Kirche 3
10117 Berlin (Mitte) -
direkt an der St. Hedwigskathedrale

So finden Sie uns:

- mit der U-Bahn-Linie 2,
U-Bahnhof Hausvogteiplatz,
- mit der U-Bahn-Linie 6,
U-Bahnhof Französische Straße
- mit den Bus-Linien TXL, 100 oder 200,
Haltestelle Staatsoper,
oder
- mit der Bus-Linie 147,
Haltestelle Werderscher Markt

Falls Sie Rückfragen zur Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte an:

Diözesanrat der Katholiken
im Erzbistum Berlin
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin
Tel. (030) 326 84-206
Fax (030) 326 84-203
Email: dioezesanrat@erzbistumberlin.de

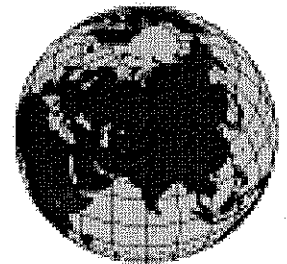
Veranstalter sind:

Referat Weltkirche des Erzbistums Berlin
Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin

Tag der Weltkirche 2007
im Erzbistum Berlin

Wirtschaft gerecht gestalten

Unsere Verantwortung in der Einen Welt



Donnerstag, 28. Juni 2007

18.00 - 21.00 Uhr
im Bernhard-Lichtenberg-Haus
Hinter der Katholischen Kirche 3
Berlin-Mitte

Herzliche Einladung zum Tag der Weltkirche

Der Tag der Weltkirche 2007 im Erzbistum Berlin wendet sich dem Thema Wirtschaft unter dem besonderen Aspekt der Gerechtigkeit zu. Einerseits wird es darum gehen, den Zusammenhang zwischen der gegenwärtigen Weltwirtschaftsordnung und der Verarmung zu erfassen. Andererseits sollen aber auch Modelle solidarischen Wirtschaftens, die zu mehr Gerechtigkeit führen, näher in den Blick genommen und eigene Handlungsspielräume in dieser Hinsicht bewusst gemacht werden.

Wenn auf unserer Erde über eine Milliarde Menschen in absoluter Armut leben, dann muss uns das veranlassen, nach den Ursachen dafür zu fragen. Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, unsere Verantwortung in der Einen Welt wahrzunehmen und durch unsere Aktivitäten und unser Verhalten Anstöße für eine gerechte Weltwirtschaft zu geben. Als Weltkirche mit einem globalen Aktionsradius sind wir dazu in besonderer Weise verpflichtet.

Der Faire Handel ist eine Möglichkeit, mehr Gerechtigkeit in den weltweiten Wirtschaftsbeziehungen zu erzielen. Am **Tag der Weltkirche** werden darüber hinaus andere Beispiele vorgestellt werden.

Sie sind herzlich eingeladen, ob Sie eigene Erfahrungen mitbringen oder einfach nur neugierig geworden sind.

Manfred Ackermann
Erzbischöflich Beauftragter
für weltkirchliche Aufgaben

Monika Binek
Vorsitzende des Sachausschusses
„Eine Welt und Bewahrung der
Schöpfung“ des Diözesanrates

Drei Stunden Zeit für Referate und Gespräche über
dieses wichtige Thema

17.00 Uhr Vorbereitung der Info-Stände

18.00 Uhr **Begrüßung**
Monika Binek
Vorsitzende des Sachausschusses „Eine Welt
und Bewahrung der Schöpfung“

18.10 Uhr **Geistlicher Impuls**
Ordinariatsrat Manfred Ackermann
Erzbischöflich Beauftragter für weltkirchliche
Aufgaben

18.15 Uhr **Spielerischer Zugang zum Thema**
Johannes Holz
MISSIO-Diözesanreferent

18.30 Uhr **Weltwirtschaft und Verarmung**
Schwester Michaela Bank
Missionsärztliche Schwester,
Diplom-Betriebswirtin

19.00 Uhr **Solidarische Ökonomie:
Bilanz und Vision**
Dr. Günther Lorenz
Vorsitzender des Europäischen Netzwerks für
ökonomische Selbsthilfe und Lokale Entwick-
lung / EURONETZ, Sozial- und Wirtschaftswis-
senschaftler

19.30 Uhr *Pause mit kleinem Imbiss und
Besichtigung der Info-Stände*

20.00 Uhr **Eigene Handlungsspielräume für
solidarisches Wirtschaften -
Fragen an das Podium**

Auf dem Podium: Sr. Michaela Bank,
Dr. Günther Lorenz, Wolfgang Klose
(Moderator und stellv. Vorsitzender des Sach-
ausschusses „Eine Welt und Bewahrung der
Schöpfung“)

**Folgende Initiativen werden sich an
Info-Ständen präsentieren:**

- Weltladen A Janela

Der 1999 aus einer Aktionsgruppe der katholischen Gemeinde St. Ludwig Berlin-Wilmersdorf entstandene Eine-Welt-Laden will durch Beteiligung am Fairen Handel an der gerechten Gestaltung der Welt mitwirken.

- Oikocredit - Förderkreis Nordost

Oikocredit ist eine angesehene internationale Genossenschaft, die sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt, indem sie Kirchen und andere motiviert, zur Verfügung stehende Gelder sozial verantwortlich zu investieren, um benachteiligten Menschen durch Kredite eine Chance auf wirtschaftliche Eigenständigkeit zu geben.

- FIAN

Das FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk wurde 1986 gegründet und setzt sich als internationale Menschenrechtsorganisation dafür ein, dass alle Menschen frei von Hunger leben und sich eigenverantwortlich ernähren können.

- AG Solidarische Ökonomie (Technische Universität Berlin)

Die AG Solidarische Ökonomie wirbt dafür, offensiv eine Ökonomie auszubauen, die auf sozialen, ökologischen und demokratischen Werten basiert.